

Erledigt

Eigene Cloud - Welche/Wie/Tipps

Beitrag von „TobiNo“ vom 15. Januar 2016, 13:51

Hallo liebe Community!

Nach meinem ersten Projekt, dem ersten eigenen Hackintosh, interessiere ich mich nun für die Geschichte "Cloud".

Ich würde mir gerne selbst eine Cloud einrichten, in der Fotos, Daten wie Word-Dateien etc. und auch zum Beispiel kleinere zip Dateien gespeichert werden.

Diese Cloud soll von unterwegs per Smartphone oder auf einem anderen PC via Browser verfügbar sein. (Wie Dropbox quasi, nur, dass ich mehr Speicherplatz habe). Momentan habe ich das nämlich so, dass ich Fotos in iCloud habe und Daten in der Dropbox. Es soll halt alles auf eine Cloud.

Ich habe in der Hinsicht noch keine Erfahrung und hoffe hier hilfreiche Tipps und Infos zu erhalten.

Soweit ich weiß, muss ich mir dafür einen eigenen Server errichten (NAS).

Habt ihr konkrete Hardware-Empfehlungen? (Gehäuse/Platten etc.)

Ich dachte jetzt so Anfänger mäßig: eine 4TB Platte und dann im NAS gespiegelt auf ne zweite 4TB, sodass man die Sachen alle gesichert hat.

Bin für alles offen 😊

Liebe Grüße

TobiNo

Gesendet von iPhone mit Tapatalk

Beitrag von „Dentai“ vom 15. Januar 2016, 14:20

100GB Webspaces 1€ mtl + Owncloud und du hast eine günstige Cloud. Diesen 8TB Wahnsinn mit Nas Laufwerken zuhause kann ich nicht nachvollziehen. Bei der Anbindung ist das gruselig

Beitrag von „TobiNo“ vom 15. Januar 2016, 14:40

Naja, 100GB ist aber etwas wenig...

Edit: und was wäre mit dem Raspberry Pi 2 als TimeCapsule? (Gerade unter Hardwarehacks gefunden)

Da könnte ich doch auch alle gewünschten Sachen drauf packen oder nicht?

Kann man den auch als Cloud konfigurieren und von außerhalb darauf zugreifen?

Gesendet von iPhone mit Tapatalk

Beitrag von „Dentai“ vom 15. Januar 2016, 15:35

Fangen wir mal ganz vorne an. Was für eine Internetleitung hast du bei dir und welches Volumen an Daten hast du den täglich die du über die Cloud jagst?

Beitrag von „TobiNo“ vom 15. Januar 2016, 15:37

Täglich kann ich nicht sagen.. Aber ich dachte jetzt zum Beispiel: 100GB habe ich ja schon alleine an Fotos

Leitung: wird demnächst eine 100.000 von der Telekom.

Gesendet von iPhone mit Tapatalk

Beitrag von „Dentai“ vom 15. Januar 2016, 15:38

Das wäre deine Download Rate. Bei einem Cloud Server ist aber der Upload relevant.

Beitrag von „TobiNo“ vom 15. Januar 2016, 15:42

Muss ich nachgucken, weiß ich jetzt aus dem Kopf nicht...

Gesendet von iPhone mit Tapatalk

Beitrag von „Dentai“ vom 15. Januar 2016, 15:49

Du musst ja bedenken. Ein Cloudserver zuhause verteilt die Daten im Zeitalter der Gigabit Anbindung natürlich Local ruck zuck. Doch sobald es über das Internet geht, kann so eine Synchronisierung mit dem Handy, Tablet und Laptop ewig und 3 Tage dauern. Außerdem mach

das Surfen dann auch kein Spaß mehr wenn der Upload voll genutzt wird. Im Grunde ist es aber deine Entscheidung. Raspberry mit Nas bildet einen brauchbaren Server für z.B Owncloud. Denk aber auch dran das du ein DNS Dienst brauchst, wegen dem ständigen Wechsel der IP und eine möglichst 1Gbit schnelle und stabile Anbindung an den Router. Da bitte nicht mal ansatzweise an Wlan denken, das wird nichts.

Beitrag von „TobiNo“ vom 15. Januar 2016, 15:53

Okay, das hilft mir schonmal weiter, danke!

Welche Materialien bräuchte ich denn da so konkret?

Raspberry mit Netzteil und Gehäuse und SD Karte
Interne oder externe Festplatte?

Tut mir leid für diese Anfängerfragen, aber ich habe es glaub ich noch nicht ganz geblickt ..

Gesendet von iPhone mit Tapatalk

Beitrag von „Dentai“ vom 15. Januar 2016, 15:58

Ich seh gerade das ein Raspberry kein Gbit port hat. Dann lieber den Banana Pi. Der hat ein Gbit Port und ein SATA Anschluss. Ggf das nas an den USB Port. Ist allerdings auch keine 3.0 sonder 2.0. Der Rest ist dann Konfiguration Sache mit Debian.

Beitrag von „TobiNo“ vom 15. Januar 2016, 16:12

Ich habe gerade diesen Artikel gefunden:

<http://mobil.pcwelt.de/ratgeber...werkspeicher-9025587.html>

Das wäre doch genau alles, was ich brauche. Ich kann Videos und Fotos hochladen und von überall abspielen. Daten sowieso. Es ist über Smartphone zu erreichen und aktualisiert sich automatisch.

Oder bedenke ich da was nicht?

<http://www.amazon.de/gp/aw/d/B00FWUR18K#Ask>

Diese Station plus 2 x 2TB Festplatten.
Das wäre doch was oder?

Gesendet von iPhone mit Tapatalk

Beitrag von „icecloud“ vom 15. Januar 2016, 18:20

Hallo TobiNo!

Ich denke die von dir gewählte Station bei Amazon deckt wirklich alles ab was man von einer eigenen Cloud im engeren Sinne erwarten kann. **Gut und günstig!**

Ich hatte eine ähnliche (DS212j) auch einmal, jedoch mit 2 mal 4 TB Platten gespiegelt.

Leider bin ich nach einigen Jahren selbst damit an die Grenzen gestoßen.

Die Lese- und Schreibgeschwindigkeiten eines solchen NAS Systems reichen für Videostreaming (HD) auch auf mehrere Clients gleichzeitig aus. Ich habe eine 200 MBit Internetverbindung und der externe Zugriff auf das NAS System ging in Ordnung. Auch die Owncloud Funktionalität ist in Ordnung.

Wer nicht mehr Speicherkapazität braucht ist mit einem solchen günstigen System solide bedient.

Wer mehr Kapazität braucht sollte zu einer 4 oder 5 Platten NAS Station greifen oder sich seine Cloud/Homeserver zukunftssicher selber bauen.

Ich hatte aber zuletzt ca 3,5TB Daten (das meiste Fotos, viele selbstaufgezeichnete Filme über all die Jahre und etwas Musik) auf dem NAS und die Speicherung weiterer Daten wurde immer langsamer.

Die zusätzliche Sicherung auf eine externe 4TB Platte dauerte zuletzt Tage.

Mit meiner neuen Cloud bz. Homeserver einem zusätzlichen Hackintosh in folgender Konfiguration:

Motherboard H77-DS3H, Prozessor i3-3220, 16GB Ram, Nvidia 610, 256GB SSD HD als Bootplatte, ARECA 1212 RAID Controller mit 4x4TB Hitachi HD (gespiegelt, Nettokapazität 8TB)

läuft mit Clover und EL Capitan 10.11.2 plus OS X Server 5.0.15

habe ich jetzt meine Cloudstation de Luxe.

Selbst das Streamen mehrere 4K Videos auf die entsprechenden 4K Geräte simultan geht jetzt vollkommen problemlos. Beim Synology NAS ging das so nicht. Der eingebaute DLNA Server des NAS schien einfach nicht soviel Bandbreite zu bieten,

OS X Server hat viele nützliche Funktionen die über Owncloud hinausgehen.

Sogar ein eigener Mailserver ist drin.

Das zusätzliche Backup all meiner Daten auf eine externe 4 TB Platte (hängt an einem USB 3.0 Port) dauert jetzt nur wenige Stunden statt Tagen.

mfg

icecloud

Beitrag von „Ghostbuster“ vom 15. Januar 2016, 18:57

Ich kann dir nur eine SYNOLOGY empfehlen, welche liegt an sich in deinem Willen zur Ausgabe. Damit kannst du deinen Wunsch ohne weiteres umsetzen und vieles mehr realisieren.

Selbst nutze ich im "Heim-Netzwerk" wenn ich mal den Begriff verwenden kann eine DS115J und im Bereich "iCloud" habe ich hier selbst eine private laufen, vor allem vollständig verschlüsselt und ohne Zugang über dritte wie es meinst der Fall ist.

Beitrag von „thommel“ vom 15. Januar 2016, 19:47

[@TobiNo](#)

wie wärs mit [diesem Angebot](#), oder muss es unbedingt ein Homeserver sein? Wenn Du den Kaufpreis eines Servers mit Zubehör und die laufenden Kosten rechnest bist Du mit so einem Angebot gut bedient.

Edit: oder lies Dir [diese Seite](#) mal durch.

Beitrag von „fundave3“ vom 15. Januar 2016, 22:03

NAja du kannst Owncloud benutzen
Ich würde dir allerdings nicht Empfehlen Daen im Internet zu lagern.
Raspi ist wahrscheinlich nicht Schnell genug so würde ich dir zu einem NAS Empfehlen.
So ne 2,5 TB Platte tuts.
WD baut tolle.

Beitrag von „thommel“ vom 15. Januar 2016, 22:11

also wenn Du soviel Angst vorm Internet hast, darfst Du weder Google, Skype, Twitter, Whatsapp und Facebook nutzen. Unsere Daten sind doch längst in anderen Händen 😞

Beitrag von „Ghostbuster“ vom 15. Januar 2016, 22:13

Meine NAS ist mit einer 1TB von WD (extra für Netzwerkspeicher optimiert) Festplatte bestückt und extern je zwei eigenständige 1TB via USB angeschlossene Datenspeicher. Dort habe ich auch andere Hersteller gewählt, die sind nur zum verheizen da bzw. die Daten variieren fast täglich.

PS: Datenschutz geht nur wenn du diese verschlüsselst, die Verbindungen ebenso und dann

kannst du sie auch bei dritten lagern;)

Das stellt sich nur mit öffentlichen Diensten schwerer dar und die Frage stellt sich ob die Verschlüsselung nicht ausgehebelt wird weil der Einblicke "Schlüssel" über andere Wege wieder an Dritte kommt und somit hast du lediglich den Provider den ersten Einblick verwehrt.

Was richtig "sicheres" bedarf einer Konzipierung, solltest du später hierzu mal mehr wissen wollen schreib mir ne PM.

Vom Grundgedanken spricht aber vorab alles erstmal für eine "Lösung" die Daten im eingeben Netz auf zu bewahren, ich persönlich halte nix von externen gemieteten Diensten, dies ist aber eine reine persönliche Meinung und steht nicht zur Diskussion.

Beitrag von „fundave3“ vom 16. Januar 2016, 10:28

ne is sxhon klar aber ich sage mal so [@thommel](#) du musst dehnen ja die Daten nicht servieren. Wer von mir daten will muss sie sich erstmal hohlen.

Ich hab ken Skpe und Twitter.

Irgendwo ist da nochn Facebook aber da war ich seid jahren nit mehr.

Beitrag von „thommel“ vom 16. Januar 2016, 10:46

Du hast ja recht, was mich halt besorgt ist das durch die sozialen Netzwerke von jedem ein Profil erstellt wird. Will heißen man kennt deinen Freundes und Bekanntenkreis. Wenn es dann aus irgendwelchen Gründen zu politischen Unruhen käme könnten über diese Daten Deine Freunde die vielleicht auch eine kontroverse Einstellung zum System haben ausfindig gemacht werden. Ich bin ja nun mal in der DDR aufgewachsen und es wird mit recht über die Spitzelmethoden der Stasi berichtet, aber wenn ich die heutigen Möglichkeiten der Überwachung betrachte war die Stasi ein Pfadfinderverein.

Beitrag von „neongelb“ vom 16. Januar 2016, 11:31

Ich hatte auch überlegt eine Cloud selber zu basteln und mich dann für eine wd Cloud entschieden. Allerdings liegt es wie bei jeder Cloud auch viel an deiner Upload Geschwindigkeit, meine liegt bei 10mbits daher geht es eigentlich relativ flux und man könnte noch eine USB 3 Platte dran hängen. Kann über die Cloud sagen sehr übersichtlich und einfach zu bedienen aber es ist von Vorteil eine schnelle Upload Verbindung zu haben!!

Gesendet von iPhone mit Tapatalk

Beitrag von „Ghostbuster“ vom 16. Januar 2016, 12:16

Wird bei der WD-Cloud-Lösung nicht IMMER eine Verbindung über den Anbieter selbst benötigt? Ich bin mir nicht sicher daher frage ich.. mir ist nur bekannt das du ohne die angebotene App NICHT mit dieser kommunizieren kannst und eine Verschlüsselung bei der der Master-Key nicht erst deine Umgebung verlassen hat gibt es auch nicht, oder?

D.h. funktional ist die sehr gut und Preis/Leistung stimmt auch, allerdings wird man nie sicher seine Daten vor Dritten schützen könne, denn bei der Einrichtung und im Betrieb landet eh immer alles in Dritter-Hand.

Beitrag von „neongelb“ vom 16. Januar 2016, 12:57

Also über den pc daheim kann ich problemfrei über die ip gehen
Von unterwegs hab ich es noch nicht probieren können da ich die letzten beiden Wochen mehr oder weniger nur krank zuhause saß .. Aber die wd App nutze ich auch. Nur bin ich der Meinung egal welche Lösung man nimmt einen dritt Anbieter wird es sowieso immer geben

Gesendet von iPhone mit Tapatalk

Beitrag von „Ghostbuster“ vom 16. Januar 2016, 13:03

Jump und wenn du externen Zugriff benötigst über die App bzw. das WD-Cloud-System oder?
Also keine direkte Verbindung möglich und wie ist es mit der Verschlüsselung? (Interessiert mich nur selbst)

Beitrag von „neongelb“ vom 16. Januar 2016, 13:32

Ich denke dass man auch da über die ip gehen kann

Gesendet von iPhone mit Tapatalk

Beitrag von „TobiNo“ vom 16. Januar 2016, 19:03

Ich habe viel recherchiert und werde wahrscheinlich einen eigenen Server für mich anschaffen, auf den dann auch die Family zugreifen darf.

Synology ds216se
2 x 3TB WD Red

Unsere Internetleitung wird, wenn's klappt, zu Ende Februar auf 100.000 kbits down und 20-40mbits Upload geändert (gespannt was am Ende wirklich ankommt :D)
Bis dahin werde ich für die Anschaffung sparen und ungeduldig warten 😄

Gesendet von iPhone mit Tapatalk

Beitrag von „al6042“ vom 16. Januar 2016, 19:06

Hast du dir mal überlegt in deinen Hacki noch weitere Festplatten einzubauen und den als Server zu nutzen?

ich habe neben der SSD noch 3x3TB HDDs drinnen und nutze das Programm Serviio als DLNA-Server.

Freigaben für Windows kannst du dort auch einrichten...

Beitrag von „TobiNo“ vom 16. Januar 2016, 19:45

Naja der Hacki soll aber nicht 24/7 laufen (steht in meinem Zimmer, der Server wäre im extra Raum direkt beim Router) und ich müsste dann auch noch vernünftige Lüfter nachrüsten denke ich.

Ich wollte auf Dauer noch eine 2. hdd in meinen Hacki einbauen zum Spiegeln und dann noch den Server (welcher ja dann auch gespiegelt ist), das sollte dann erstmal reichen

Und mich reizt natürlich auch das Erstellen/Einrichten des NAS etc. dafür bin ich ja zum Bastlerfan geworden 😁

Gesendet von iPhone mit Tapatalk

Beitrag von „al6042“ vom 16. Januar 2016, 19:50

Naja,

ob jetzt der Hacki 24/7 läuft oder der dedizierte Server gibt sich auf Dauer nicht wirklich viel.

Wenn du aber tatsächlich ein NAS nutzt, macht sich das eher bemerkbar.

Beitrag von „fundave3“ vom 17. Januar 2016, 20:47

Nein AL da hast du recht es macht keinen Sinn. Hast du mal an die Stromkosten gedacht

Beitrag von „al6042“ vom 17. Januar 2016, 20:56

Meinst du jetzt mich?

Ich habe den Keller voll Hamster-Räder, die den Trafo betreiben... 😊

Beitrag von „thommel“ vom 17. Januar 2016, 21:01

aber Hamsterfutter ist auch nicht gerade billig 😄

Beitrag von „fundave3“ vom 18. Januar 2016, 23:07

Mal abgesehen von das Deine Hamster nur begrenzt rennen.

Und nicht 24/7

Mein PI habeich heute mal ein wenig übertaktet.

Es reicht für Snow LEO in Qemu zu emulieren 😄

Lahm aber geht.

Beitrag von „griven“ vom 18. Januar 2016, 23:34

Lol SL auf nem PI na dann man tau... 😄

Beitrag von „Ghostbuster“ vom 18. Januar 2016, 23:37

Die Synolgy braucht glaube ich nur ein paar Watt Leistung auf standby und im vollen Betrieb einen Bruchteil eines Desktop-Systems, das merkt man mal richtig an den Energie Kosten in einem Jahr. Abgesehen von der Lautstärke und der "bewegten Luft" durch die Kühlung. Auch das Energie-Management ist super, wake-on-lan z.B. und weiteres mehr.

Ich hatte sehr lange einen IBM RD-120 hier stehen mit dem ich alles mögliche Realisiert habe. Bin froh den lahm gelegt zu haben und auf kleinere eigenständige Systeme umgestellt zu haben.

Ich hab schon Firmen immigriert und mit gut 150 Benutzer auf eine einfache DS umgestellt welche bis heute noch brauchbar arbeitet. Mit dem Teil kann man wirklich viel unterschiedlichstes Realisieren.

PS: Das Netzwerk-Management ist zudem einfach und gut Strukturiert. Eine integrierte Firewall mit Stealth-Mode und Port-Verwaltung bei passendem Router via UPNP. Da kann sogar ein normaler Anwender eine vernünftige Architektur aufbauen.

Beitrag von „fundave3“ vom 19. Januar 2016, 00:39

Naja [@griven](#) überlegmal der al braucht keine Hamsterräder für sein mac 😄
Qemu ist genial damit kann ich ebenfalls Power PC Architekturen emulieren.
Morgen suche ich mein Tiger mal raus.
Die DVD muss noch irgendwo rum fliegen. Die hat mein g4 überlebt.
Mal schaun obs läuft

Beitrag von „TobiNo“ vom 19. Januar 2016, 04:58

[@Ghostbuster](#)

5W in Ruhe und 13.4W unter Last (laut Broschüre 😊)

Zum Router: da wir jetzt eine schnellere Leitung (100.000er Telekom) bekommen, hat uns unser Verkäufer die FritzBox 7430 empfohlen. Was würdet ihr dazu sagen, reicht die aus?

Momentan haben wir eine 7390 (Ca.3Jahre alt, noch nie Probleme gehabt). Die ist ja eigentlich auch gut, hat Dual-WLAN (2.4 und 5Ghz), die 7430 hat das nicht.

Da wir momentan noch bei der Ewetel AG sind und die FritzBox 7390 eine ewe Version ist, soll diese angeblich nicht mit der neuen Telekomleitung kompatibel sein ("Haben nur Probleme damit" sagt der Verkäufer..)

Nun meine Überlegung: erst mal die alte Box testen (weil offiziell soll das gehen, also trotz Ewe-Edition) oder doch neuer Router?

Und wenn ja, welcher: 7430 oder besser 7490(wegen DualWlan,USB 3.0 und mehr MBit Rate?)

Wäre cool, wenn sich jemand dazu beratend äußern könnte 😊

Es soll ein Synology ds216se NAS werden und auf Dauer dann mit 4-5 IP Außenkameras, welche über WLAN laufen sollen. (Deshalb auch die größere Box wegen der weiteren Reichweite oder ist das eher Quatsch?)

Gesendet von iPhone mit Tapatalk

Beitrag von „fundave3“ vom 19. Januar 2016, 09:22

Deine 3790 sollte ausreichen.

Ich habe hier nochn Speedport Rumhängen allerdings mit DD-WRT drauf. Deses Komische Telekomfirmware kannst du ja nicht benutzen.

Aber das geht vom Strom her.

Naja 5 GHz WLAN ja okay aber ich sage mal so. Unterstützen deine Cams Denn 5 GHz WLAN ?

Ich habe ehrlich gesagt keinen Großen Unterschied bemerkt

Beitrag von „Nightflyer“ vom 19. Januar 2016, 09:36

Zur Fritzbox

Wird bei der VSDL Leitung Vectoring verwendet?

Wenn ja, dann die 7490, denn die anderen unterstützen kein Vectoring

Beitrag von „TobiNo“ vom 19. Januar 2016, 09:57

Danke schonmal für die flotten Antworten 😊

[@Nightflyer](#) laut AVM unterstützt die 7390 auch VDSL Vectoring oder nicht? Wäre ja eigentlich ganz sinnvoll Vectoring zu verwenden oder?

[@fundave3](#) ja, die Telekomrouter wollte er uns auch erst vermieten, den will ich aber auf keinen Fall.

Als Kamera hatte ich jetzt erstmal diese ins Auge gefasst

<http://www.instar.de/ip-aussen...ies/in-5907hd-silver.html>

Unter Technische Daten steht nur bis zu 108mbits WLAN. Von GHz steht leider nix...

Oder habt ihr noch andere Empfehlungen an Kameras?

Soll halt WLAN sein und Tag/Nacht wo man auch was erkennen kann

Gesendet von iPhone mit Tapatalk

Beitrag von „Nightflyer“ vom 19. Januar 2016, 10:33

Ja stimmt, was die 7390 und Vectoring angeht.

Ist aber wohl erst nach einem Firmware Update wenn ich das richtig verstanden habe.

Zu Vectoring selbst kann ich nichts sagen, bei uns gibts noch nichtmal VDSL.

Ich krauche mit einer 16k Leitung von Vodafone durchs Netz.

Die 7490 hab ich mir nur gekauft weil ich die von Vodafone für 49 Euro bekommen hab 👍
und die EasyBox einfach nur Elektroschrott ist 🙄

Beitrag von „Ghostbuster“ vom 19. Januar 2016, 12:07

Betriebe hier selbst eine FB-7490, allerdings habe ich auch ISDN im Haus mit Endgeräten und

es gibt da keine andre Alternative von FritzBox. Vectoring hin oder her, unterstützt wird es ja mit der aktuellen Firmware aber sein muss es nicht unbedingt. Die Box ist auch richtig teuer, meiner Meinung nach kann man auch die kleinere der Serie verbauen wenn man noch etwas an der Kostenschraube drehen möchte und kein ISDN benötigt! Beider FB hat man Möglichkeiten den Datenverkehr steuern zu lassen und somit z.B. TV-Geräten mit Live-Stream Grund-Traffic ein zu räumen oder seinem Rechner für Gaming vor zu ziehen...

Die DS (Synology) unterstützt beide und viele weitere FB's bei der Einrichtung und Verwaltung. Mit den SpeedPort's meist erst nachdem man sie selbst umgeflasht hat, keine Empfehlung von mir.

Auch die weiteren Geräte von FB lassen sich optimal integrieren z. B. WLAN-Extender/Bridge. Ein kleines Beispiel: Im Keller die F-Box mit WLAN 2.4GHz und eine CAT7 Leitung mit 1GHz in den zweiten Stock und dort eine WLAN-Bridge mit 5GHz zur Verteilung aufgebaut. Nun kann man die zwei getrennten WLAN's in Sendeleistung und Durchsatz sowie Datenverkehr/Verteilung und Zeitschaltung konfigurieren/optimieren. Damit ist eine vollständige Flächendeckende und Leistungarme Abdeckung gewährleistet. Zudem stehen die Drucker u. die NAS direkt bei der FB und sind entsprechend an diese LAN-Anschlüsse gebunden. Aufgeräumt, super Verwaltung was will man mehr;) So irgendwie siehts bei mir aus 😊 Und bei den Sommerfesten im großen Garten stecke ich dann einen weiteren WLAN-Extender auf der Terrasse in die Dose und das reicht dann locker zum Party machen oder bei der Gartenarbeit/Autowäsche, was auch immer rund ums Haus erforderlich ist.

Beitrag von „King Ringeling“ vom 19. Januar 2016, 12:25

Hallo TobiNo,

wenn ich ihnen einen Tipp geben darf, schauen sie sich doch mal das Model DS215j an, ist definitiv das bessere Model...

Als Übersicht, hier noch der Vergleichslink von Synology.

<https://www.synology.com/de-de...ts/compare/DS216se/DS215j>

Gruß

King Ringeling

Beitrag von „Ghostbuster“ vom 19. Januar 2016, 12:49

Die DS115J hat das Beste Preis/Leistung Verhältnis, bietet entsprechend alle nötigen Funktionen und ist in der verbauten Hardware zum Energieverbrauch passend, aber hat nur 1-Bay für eine interne Festplatte und daher kann kein RAID-Verbund verwaltet werden, was ich persönlich als den einzigste Dankansatz zur Beurteilung der eigenen Verwendung stellen muss!

Datensicherheit ist also der Gedanke mit dem man sich beschäftigen sollte. Entweder durch ein Raid eine doppelte Sicherheit schaffen oder dann extern auf ein frei gewähltes Medium. Warum hab ich keine 215J gekauft, weil wenn der Blitz oder eine Überspannung meine DS lahm legt dann ist meist auch der Verbund also die Festplatten hinüber. Ich mache ein Backup auf einen externen Datenträger, einmal für die DS selbst und mehrmals für meine Endgeräte. Hier muss ich noch anfügen das ich eh alles etwas anderes eingerichtet habe als es z.B. vorab vom Hersteller gedacht ist. Z.B. ist auf meiner DS nur das System eingerichtet und alles weitere entweder auf angeschlossenen USB-Datenträgern oder weitere Geräte übers Netz. Ich brauch daher keine großen und mehrere Festplatten in der DS verbaut. Sollte diese mal den Geist aufgeben kann ich immer weiter arbeiten und bin nicht vollständig out-of-order. Im Alter wird man weiser aber auch viieeeel langsamer;)

Empfehlen würde ich die DS215J selbst. Dann mit zwei WD-Festplatten (NAS-Variante). Hierfür muss man aber schon mal etwas Geld zur Hand haben, ist aber auch eine einmalige Anschaffung. Dann noch der Router und ggf. WLAN-Extender/Bridge, es wird hier schon klar das es eine reine Preisfrage am Ende ist.

Hoffe dir ist jetzt soweit geholfen und du kannst dich an die Realisierung machen.

Beitrag von „TobiNo“ vom 19. Januar 2016, 15:28

Ich dachte eigentlich an die DS216SE wegen dem besagten 2Bay und dann als RAID Verbund. Wie genau meinst du das mit den zwei WD Festplatten? Also 2 externe an die DS215J anschließen und dann als RAID oder wie? [@Ghostbuster](#)
Den Router 7390 werde ich erstmal testen ob das geht, Ewetel Version hin oder her, das muss doch funktionieren...
Der Router hat ja schließlich alles was ich brauche.

Der Router steht bei uns im 1.OG. Im EG ist ein Repeater, wodurch ich bis zur Terasse WLAN habe.

Brauche ich dann noch einen WLAN Bridge?

Woher weiß ich zum Beispiel ob sich mein TV im Wohnzimmer über 5GHz oder 2.4GHz einloggt?

Danke für eure Hilfe, ist ein sehr spannendes Thema für mich und ich möchte das gut planen, damit es auch vernünftig wird (wenn man schon soviel Geld dafür in die Hand nimmt 😊)

Gesendet von iPhone mit Tapatalk

Beitrag von „Ghostbuster“ vom 19. Januar 2016, 19:18

Ich dachte die DS215J ist der 2-Bay u. meine der 1-Bay (DS115J) ohne internen Raid... ich check das gerade..

DiskStation DS215j

Kleines Budget, große MöglichkeitenDie DS215j ist ein 2-Bay NAS-Server, der für Heim- und Privatanwender konzipiert wurde und bietet nebst einer Dual-Core-CPU umfangreiche Funktionen. Genießen Sie müheloses Teilen von Daten, Backups, Multimedia Streaming sowie Cloud-Synchronisierung ohne Ihr Budget zu überschreiten. Ihre eigene Cloud beginnt hier.

Puha, ja da lag ich noch richtig.. schau einfach mal rein bei Synology. Grundsätzlich ist NUR mit den 2- oder mehr Bay Geräten internes Raid möglich, extern kannst das vergessen, da hab ich z.B. zusätzliche Festplatten angesteckt die Musik/Video/Bilder streamen und stark variierende Dateninhalte beinhalten, damit ich die interne Platten nicht benötige und diese nicht unnötig strapaziere.

PS: Die FB-7390 funktionier prima, keine Sorge! Ist auch nur der ISDN Unterschied zur 7490er und das Vectoring aber ob man das wirklich braucht, würde ich hier auch mal in Frage stellen, vor allem bei dem offiziellen Preis? Habe aber seit dem letzten Firmware-Update von Fritz vor ca. 2-3 Wochen nicht geschaut ob die 7390er jetzt evtl. das Vectoring dazu bekommen hat, sie

ist an sich fast Baugleich in einigen Gruppen.

Hab gerade mal die technischen Daten der DS215J u. DS216SE verglichen, hier kannst du gerne nehmen was dir besser zusagt, deine Ideen und Wünsche können mit beiden Systemen umgesetzt werden.

Beitrag von „King Ringeling“ vom 19. Januar 2016, 19:26

Ich bin ja normal kein Mensch der einem was vorschreibt, was er oder sie kaufen soll. Aber jemanden sehenden Auge langfristig einen Fehler machen lassen. Sorry, das kann ich leider auch nicht...

Bitte lassen sie die DS216se im Laden liegen, die ist das Geld nicht Wert.

Die DS216se kosten ca.130€ ok, die DS215J kosten ca.160€, hat den Doppelten RAM 512MB (und das mehr ist Gold Wert) die CPU ist ein Dual Core, und hat USB 3.0-Port (die 216se nicht).

Lieber kaufen sie für den Anfang nur eine NAS- Festplatte, und erweitern um ein zweite Platte zu einem für sie besseren Zeitpunkt. Das geht hab ich auch so gemacht...

Nur mal so zum Vergleich, meine DS214+ hat 1024MB RAM, von den zwischen 11% und 23% (235MB) immer belegt sind. Und wenn sie dann nur 256 MB haben, hört der Spaß schnell auf...

Und glauben sie mir, wenn sie mal eine NAS haben, fallen einem viele Ideen ein, was man machen könnte...

Gruß

King Ringeling

Beitrag von „derHackfan“ vom 19. Januar 2016, 19:32

Die Formatierung vom Text war doch bestimmt nicht so gedacht?

Inhaltlich bestimmt richtig aber schwer zu lesen, meine Ansprüche halt aber wenn es so bleiben soll, bitte. 😊

Beitrag von „Ghostbuster“ vom 19. Januar 2016, 19:35

Ich kann "King Ringeling" zustimmen, ein Thema ist bei dir auch das nicht nur *einer* das System benutzt und hier ist die 215J leistungsstärker und im Einkauf spart man sich nur kleines Geld. Wie schon zu Beginn vom mir geschrieben würde ich dir die DS215J empfehlen.

Doch solltest du die Gesamtkosten im Auge behalten, denn immer an das maximal mögliche zu gehen heist auch am Ende deutlich weniger im Geldbeutel;) Ich plane solche Architekturen immer mit dem möglichen maximalen Budget und dann entscheide ich was wird auf jeden Fall benötigt und wo kann ich Einschränkungen machen oder später noch investieren.

Ich z.B hab vor langer Zeit eine SE-Version in einem kleineren Büro mit 12 Leuten aufgebaut und den damaligen Server entfernt, das rennt heute noch.. also ganz so schwach auf der Bust ist die Kiste auch nicht. Nur die wollten auch nicht nur einen € mehr ausgeben und daher blieb mir keine andere Wahl.. ein kleines Wunder ist es schon das man sogar damit Business machen kann.

Beitrag von „King Ringeling“ vom 19. Januar 2016, 19:40

[@derHackfan](#)

sorry, nein... das war ein Übertragsfehler von OpenOffice in Firefox...

Ich lösche gleich den Firefox vom Rechner, beim editieren vom Text wird mehr verschoben oder gelöscht.

Beitrag von „TobiNo“ vom 20. Januar 2016, 07:16

Vielen Dank Leute!

"Wer lesen kann ist klar im Vorteil" - den Unterschied DS215j und 115j habe ich mal flott überlesen gehabt! 😄

Ich werde mir, sobald ich heute Zeit habe, auf jeden Fall nochmal die Sachen genauer

angucken 😊

Gesendet von iPhone mit Tapatalk